



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/007/2022

Tagesordnungspunkt		
Öffentlichkeitsarbeit - SocialMedia: Weiterführung digitaler Dorfplatz Crossiety - Beratung und Beschlussfassung		
Fachbereich:	Amt I - Hauptamt	Datum: 20.10.2022
Bearbeiter:	Bauer	AZ:
Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Verwaltungs- und Finanzausschuss	15.11.2022	öffentlich

Beschlussvorschlag:	Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt die Weiterführung des digitalen Dorfplatzes Crossiety für die nächsten drei Jahre.
----------------------------	---

Pflichtaufgabe

☐

Freiwillige Aufgabe

☒

Ziel der Verwaltung:

Beibehaltung des Social Mediaauftritts der Gemeinde und Angebot für die Bevölkerung sich lokal auszutauschen und Informationen zu erhalten.

Finanziellen Auswirkungen der Maßnahme:

Produktgruppe/Name		11.30.02.00 / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
Ordentlicher Ertrag (gesamt)		0 €	
Ordentlicher Aufwand (gesamt)		15.879,36 €	
davon Abschreibungen		0	
Jahr	Erträge	Aufwand	Sachkonto
2022	€	15.879,36 €	4431004 Datenverarbeitung
2023	€	15.879,36 €	4431004 Datenverarbeitung
2024	€	15.879,36 €	4431004 Datenverarbeitung
2025	€	15.879,36 €	4431004 Datenverarbeitung

☐

außer-/überplanmäßiger Aufwand

Personelle Auswirkungen:

Bei Beibehaltung des digitalen Dorfplatzes werden keine zusätzlichen personellen Ressourcen benötigt. Sofern weitere Werbung und Erhöhung der Präsenz durch Artikel, aktuelle Infos etc. der Gemeindeverwaltung in Crossiety erfolgt, ist dies zwar mit Mehraufwand verbunden, kann jedoch mit bestehendem Personal erfolgen.



Sachverhalt:

Im Haushalt 2019 hat der Gemeinderat der Verwaltung erstmals Gelder für die Einrichtung und Unterhaltung des Digitalen Dorfplatzes „Crossiety“ zur Verfügung gestellt. Von Seiten des Gemeinderates wurde schon bei der Einrichtung der Plattform die Bedingung geäußert, dass nach einer Probezeit von 2-3 Jahren nochmals über die Fortführung beraten werden soll. Nach nunmehr knapp drei Jahren der Nutzung soll der Gemeinderat nun entscheiden, ob die Informations- und Austauschplattform sowohl der Gemeindeverwaltung, als auch der Einwohnerschaft weiterhin zur Verfügung stehen soll. Der derzeitige Vertrag läuft bis 31.05.2023 und müsste bis zum 31.12.2022 gekündigt werden, sofern keine weitere Verlängerung um ein Jahr erwünscht ist.

Mittlerweile nutzen schon fast 1.400 Bürger*innen sowie weitere Menschen außerhalb von Pfinztal aktiv die gegebene Funktions- und Anwendungsvielfalt der App. Allerdings ist sicherlich hier noch viel Potenzial verfügbar, welches es verstärkt zu aktivieren gilt.

Auf unserem Dorfplatz zeigen sich viele Gruppen und einige davon, wie die Feuerwehr, der Wochenmarkt und die Parteien kommunizieren schon aktiv über den Dorfplatz. Viele Beiträge werden aktuell von Privatpersonen eingestellt, die dann aber über das Geschehen eines Vereins oder einer Interessenvertretung informieren und diskutieren. Aktuell zeigen sich nur 12 gewerbliche Gruppen, der Ortsteil Berghausen zeigt sich mit 9, Kleinsteinbach mit 5, Söllingen mit 7, Wöschbach mit 4 Gruppen. In verschiedenen Kindergartengruppen sind bereits 35 Personen und mehr angemeldet. In den weiteren drei Kita-Gruppen zeigen sich keine Aktivitäten. Schulen sind bislang nicht am Start und aktuell sind nur die beiden evangelischen Kirchen Söllingen (noch aktuelle Meldungen) und Kleinsteinbach (letzte Meldung vor einem Jahr) mit einer Gruppe sichtbar.

In der heutigen Zeit ist ein angemessener Auftritt von Kommunen in SocialMedia unabdinglich. Mit Crossiety erfüllt die Verwaltung verschiedene Ziele und Maßnahmen aus Pfinztal 2035 (siehe Matrix). Zudem stellt es ein zusätzliches Instrument für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit dar, um Stimmungen und Meinungen der Bevölkerung zum aktuellen Zeitpunkt zu erfahren, sondern ggfs. auch auf Informationsbedürfnisse durch Erklärungen und weitere Informationen einzugehen.

Für die Verwaltung hat sich die Dorfplatz-App als Kommunikationsmittel bewährt. Informationen können schnell und direkt gegeben werden (Beispiel: 29.08.2022 – kurzfristiger Ausfall der Mailerreichbarkeit: https://crossiety.app/news_cards/360813).

Gleichfalls steht auch der Bürgerschaft ein Mittel zur Verfügung, um mit der Verwaltung in Kontakt zu treten – wenngleich sich die Verwaltung hier noch bessere Möglichkeiten z.B. bei Kommentarfunktionen von Seiten des Anbieters wünschen würde. Insgesamt ist auch eine ausgewogene Diskussionskultur bei allen Nutzern zu beobachten. Andere Plattformen stehen hier eher mit sehr rohen, polemischen und Diskussionsbeiträgen mit Falschinformationen hervor. Insbesondere dies stellt für die Gemeindeverwaltung auch einen wichtigen Grund dar, an Crossiety festzuhalten, zumal die Sachebene bei Gesprächen, Diskussionen und Beiträgen mehr als bei anderen SocialMedia-Plattformen im Vordergrund steht.

Bei einer Aufkündigung des derzeitigen Vertrages und damit dem Ende der Plattform Crossiety für unsere Gemeinde, würde ein wichtiges Informationsinstrument zur Kommunikation an die Einwohnerschaft entfallen. Hier würde unseres Erachtens dann ein Informationsvakuum entstehen.

Selbst bis zum Auslaufen des Vertrages 2023 wäre es nicht möglich schnell, unkompliziert und mit guten Erfolgsaussichten eine neue Socialmedia Präsenz auf anderen Plattformen aufzubauen. Pfinztal wäre monatelang ohne SocialMedia-Auftritt und viele der o.g. Institutionen und Einrichtungen würden ihre Kommunikationsplattform über ihre eigene Homepage



hinaus verlieren. Desweiteren würden die bisher erreichten Ziele aus Pfinztal 2035 wieder auf „Null“ gesetzt (siehe Matrix letzte Seite).

Ein Wechsel zu Facebook kommt nicht in Frage, auch wenn die vorhandene Struktur mit mehreren tausend Usern in Pfinztalgruppen verlockend erscheint. Zu groß sind die datenschutzrechtlichen Vorgaben und auch teilweise moralischen Hürden. So hat der Bundesdatenschutzbeauftragte Prof. Ulrich Kelber im Juni 2021 Zwangsmaßnahmen bei kommunaler Nutzung von Facebook & Co. angekündigt:

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article232160627/Datenschutzbeauftragter-fordert-Facebook-Verbot-fuer-Bundesregierung.html> und <https://www.tagesschau.de/inland/datenschutzbeauftragter-facebook-101.htm>.

Da die Gemeinde in bestehenden Facebookgruppen nicht als Administrator aktiv sein kann, müsste sie eine eigene Präsenz und Community aufbauen, dies dauert. Desweiteren läge bei Facebook die komplette Administration und rechtliche Prüfung von Beiträgen bei der Kommune.

Auch andere Plattformen hält die Verwaltung derzeit nicht für zielführend. Insbesondere deshalb, da es erfahrungsgemäß längere Zeit benötigt, bis sich User überhaupt dorthin bewegen und dann eine gute und ordentliche Kommunikation stattfinden kann. Die Erfahrungen aus der Einführung von Crossiety zeigen, dass es lange dauert, bis die User überhaupt ihren Weg dorthin finden.



Verfolgte Ziele aus Pfinztal 2035/Klimaoffensive

Gesamtbeurteilung: Mit Crossiety kann Pfinztal mehrere Ziele aus dem Gemeindeentwicklungskonzept erfüllen.				
Ziele: Pfinztal...	Bewertung			Bemerkung
	För- dernd	Kein Beitrag	hem- mend	
...macht mobil				
...ist aktiv				
...schafft Raum				
...bildet und betreut				
...verbindet				Mit Crossiety wird die Maßnahme E.2 „Tauschplattformen“ umgesetzt, da es die Möglichkeit bietet Dienstleistungen, Nachbarschaftshilfe, Materialien usw. auszutauschen. Desweiteren wird die Möglichkeit geschaffen sich örtlich zu vernetzen und auszutauschen.
...bietet Service				Mit Crossiety ist Pfinztal auch im Social-Media vertreten und erfüllt das Zielfeld F 1.1.
...versorgt sich				
...ist stolz auf Nachhaltigkeit				
Querschnittsziele				
Umwelt- schutz/Ökologie/Nachhaltigkeit/ Klimaoffensive				
Haushaltskonsolidierung/ Schuldenabbau/ alternative Finanzierungsmodelle				Pfinztal erhält vom Anbieter einen vergünstigten Jahresbeitrag.
Kommunale Pflichtaufgaben/ Investive Infrastrukturprojekte				

Anlagen:

Keine